



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CCLIV. Der Rath der Stadt Werben verkauft an zwei Priester in Stendal  
eine Leibrente, am 14. April 1409.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

appenfione communiri. Datum in Berlyn, Anno domini Millefimo quadringentefimo nono, feria fe-  
cunda ante Anthonii.

**CCLIII.** Das Jungfrauenklofter zu Dambek tritt den Vicarien zu Stendal feine Befitzungen  
in Göhre ab, am 3. Februar 1409.

Wy er Johan proneft, vrowe Beata van der Schulenborgh Ebdynne, Elifabeth  
pryorinne vnde de ghanze famelinge des clofters to dambeke, bekenne, — dat wy mid vulbord,  
witfchap vnd guden willen al vnfer fultern vnd vrunden vnfer vorfcreuen clofters dambeke vorkoft  
hebben vnd vorkopen met deffen bryue den vycarien to funte nycolaus to Stendal enen wyfel  
hardes kornes half gherfte vnde half rogge ju heyne Cluken houe in dem dorpe to Ghore vor teyn  
marc Suluers Stendelfcher weringhe met deme eyghendome des fuluen ghudes: vnde wy fetten dy  
fulue heren vycarien in dy were des fuluen ghudes vnd rente vnd wy treden af der were met craft  
deffes bryues vnde louen en des kopes vnd gudes vor vns vnd vnfe nakomelinghe eyne rechte were  
to wefende, wan en des behuff is. Des to tughe hebbe wy vnfer proneftie vnd conuentes Ingheseghele  
laten henghen an deffen bryff, de gegheuen is na godes bort vyrteynhundert iar darna in dem neghenden  
iare, in funte Blafius daghe des hilleghen mertelers,

**CCLIV.** Der Rath der Stadt Werben verkauft an zwei Priester in Stendal eine Leibrente,  
am 14. April 1409.

Wy ratmanne der ftad werben Bekennen vnd bethughen in deffem jeghenwardighen open  
brine vor alle, de deffen feluen briff feen edder hören lezen, dat wy met rade vnde vulborde der  
eldesten vnd wyfften vnfer vorbenomeden ftad eyndrechtdiken hebben vorkoft vnd vorkopen, met  
macht deffes briues, den erfamen vorfichtigin priftern hern Johanne langhenbeken vnde hern  
nycol tornman wonaftlich to ftendall Eyne mark Jarliker renten to yrer twyer lyue, vor theyn  
mark ftendalfcher were, de fy vns wol to danke vornughet vnd bereid hebben vnde wy defelue theyn  
mark voort in vnfer ftad ghenut vnd viome ghewendet hebben. Desse vorghefcreuen mark renten  
fcholen vnd willen wy vnd vnfe nakomelinge an deme rade to werben deffen erghenanten priftern  
hern Johan langhenbek vnde hern nycol Tornman alle iar wol to Danke gheuen vnd bereiden  
van vnfer radhufe vppe pafchen in sodaner weringe, alze in werben ghenghe vnd ghemeyne fy: —  
werben, na godes bord vrtteynhundert iar In dem neghenden Jare, des fondaghes na pafchen, alze  
men finghet quali modo geniti.

**CCLV.** Markgraf Jobst vereignet dem Domfifte zu Stendal Hebungen aus Staffelde,  
am 25. April 1409.

Jodocus, dei gracia Marchio Brandenburgensis, Sacri Romani Imperii Archicamera-  
rius et Marchio Moraue, Notum facimus tenore prefencium vniuersis, quod nos ecclesie nostre sancti